



Autor:

Ralf Umlauf
 Leiter Floor Research
 Tel.: 0 69/ 9132-1891
 research@helaba.de

Redaktion:
 Ralf Umlauf

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
 0 69/91 32-31 49
 Eurex Futures Options Desk
 0 69/91 32-18 33

	Vortag	%
DAX	7.412,13	1,39%
DAX L.	7.387,04	0,25%
Stoxx 50	2.575,22	0,82%
Dow	13.593,37	0,40%
Nasdaq	3.183,95	0,89%
S&P 500	1.465,77	0,40%
Nikkei	9.159,39	0,00%
Öl (Brent)	117,63	1,27%
EUR-USD	1,3124	1,05%

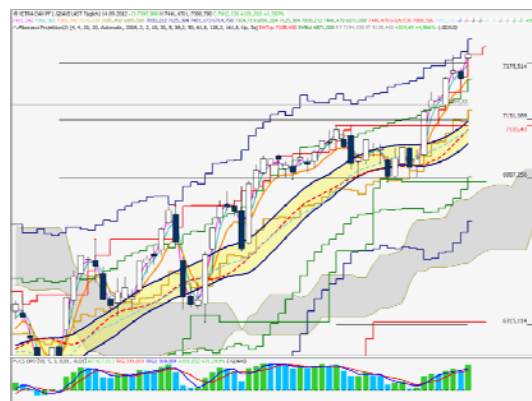
	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	7.377	7.308 / 7.249	7.422 / 7.520	7.280 / 7.450
EuroStoxx 50	2.584	2.531 / 2.508	2.608 / 2.638	2.530 / 2.630

- **Aktienmärkte: folgt auf die Party nun die Korrektur?**
- **Griechenland soll mehr Zeit für die Rückzahlung der Schulden bekommen**

Die vergangenen zwei Wochen waren eindeutig dominiert von geldpolitischen und juristischen Entscheidungen. In dieser Woche werden die Marktteilnehmer wieder verstärkt den Blick auf die Datenveröffentlichungen lenken können. Stimmungsindikatoren sind dabei zunächst im Vordergrund. In Deutschland steht die ZEW-Umfrage im Kalender. Die Indikation vonseiten der Sentix-Befragung ist positiv. Die Entscheidung der EZB, Staatsanleihen von EWU-Peripheriestaaten kaufen zu wollen, hatte die Stimmung unter den Marktteilnehmern aufgeheitelt und so hat der Erwartungsindex der Sentix-Befragung zulegen können. Ähnliches dürfte sich beim ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen einstellen. Eine leicht positive Überraschung kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus werden die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes in Deutschland, Frankreich und der Eurozone veröffentlicht. Zuletzt hatten sich die Indizes im Verarbeitenden Gewerbe verbessert und eine Fortsetzung dieser Entwicklung würde die konjunkturellen Sorgen deutlich zurückdrängen.

Erste September-Werte zur Stimmung der Industrie und des Immobiliengewerbes gibt es auch in den USA. Die vielbeachteten Barometer der Fed in New York und Philadelphia lagen im letzten Monat im negativen Bereich und zeugten von der Schwächephase der US-Wirtschaft. Es wird mit Spannung erwartet, ob die Indikatoren vor dem Hintergrund der Fed-Entscheidung den Sprung in positives Terrain schaffen. Der NAHB-Index, der Stimmungindex der Immobilienbranche, hat sich im Trend der letzten Monate befestigt. Da insbesondere dieser Bereich durch die Käufe von hypothekenbesicherten Wertpapieren durch die Fed nochmals unterstützt wird, könnte sich der NAHB-Index nochmals erhöhen. Gegenüber der Konsensschätzung wäre dies eine positive Überraschung. Der Immobilienmarkt ist ohnehin der Bereich der US-Wirtschaft, der seit geraumer Zeit trendmäßige Verbesserungen aufweist, wobei nicht vergessen werden sollte, dass der Sektor sich aus einem tiefen Tal erholt. Die neuen Daten wie Immobilienverkaufszahlen und Baubeginne werden diesen Trend wohl fortsetzen. Ob es dabei gelingt, die Konsenserwartungen noch zu übertreffen, bleibt abzuwarten.

Aktienmärkte: Infolge der QE3-Entscheidung der Fed konnte der Aktienmarkt deutlich zulegen



und bei 7.428 Punkten ein neues Jahreshoch markieren. Die quantitativen Indikatoren sowohl im Tages- als auch im Wochenchart stützen mehrheitlich und daher bleiben Chancen auf der Oberseite gewahrt. Die nächsten Hürden finden sich bei 7.441 und 7.516/23. Allerdings gilt es zu bedenken, dass die QE3-Erwartungen bereits für einen Teil der Kursgewinne der letzten Wochen verantwortlich zu machen sind. Fallen die Stimmungsindikatoren nicht so gut aus wie erwartet, scheint Rückschlagspotenzial zu bestehen. Diese These wird auch von den

Momentumindikatoren untermauert, welche allmählich damit beginnen, die steigende Tendenz zu

verlassen. Erste Supports finden sich bei 7.308 und 7.249 Zählern. Darüber bieten die Marken von 7.225, 7.194 und 7.170 Punkten gute Unterstützungen.

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	IT	Jul	Handelsbilanz, nsb.	k. A.	2,5 Mrd. EUR	gering
11:00	EZ	Jul	Handelsbilanz, sb.	12,0 Mrd. EUR	10,5 Mrd. EUR	gering
14:30	US	Sep	Empire-State-Index	-2,0	-5,85	mittel
17:00	EZ		EZB-Reden: Coene, Nowotny			

Pressemeldungen

EADS	EADS macht laut "FTD" der Politik Zugeständnisse für die geplante Megafusion: Für den Zusammenschluss mit BAE SYSTEMS biete der Konzern der Bundesregierung entscheidende Mitspracherechte an, berichtete die Zeitung unter Berufung auf Branchenkreise. Erstmals solle Deutschland ein Vetorecht erhalten. Dieses Privileg hat bislang nur die französische Regierung. (Reuters)
Deutsche Post	DEUTSCHE POST will den Preis für den Standardbrief bis 20 Gramm im nationalen Versand von 0,55 Euro auf 0,58 Euro und für den nationalen Maxibrief mit einem Gewicht bis 1.000 Gramm von 2,20 auf 2,40 Euro erhöhen, wie der Konzern am Freitagabend mitteilte. Entsprechende Anträge seien bei der Bundesnetzagentur eingereicht worden. (Reuters)
Allianz	Mit Rundum-sorglos-Paketen beim Automobilkauf will der Versicherungskonzern Allianz das seit Jahren schwierige Geschäft mit Kfz-Policen in Schwung bringen. Bereits im Autohaus sollen Kfz-Versicherungen an die Kunden gebracht werden. Dafür geht die Allianz bei Automobilherstellern auf Partnersuche. (Handelsblatt S. 30)
Lufthansa	LUFTHANSA-Chef Franz will dem AR am Mittwoch seine Pläne zur neuen Billigtochter erläutern, berichtet die "WiWo" unter Berufung auf arbeitnehmernahe Aufsichtsratskreise. Ein Lufthansa-Sprecher sagte, es sei keine Beschlussfassung zu dem Projekt namens "Direct4U" vorgesehen. (Reuters)
JP Morgan	Die US-Bankenaufsicht ermittelt gegen die Großbank JP Morgan Chase wegen Beihilfe zur Geldwäsche, heißt es. Das Geldhaus steht im Verdacht, verdächtige Transaktionen nicht kontrolliert zu haben. (FTD S. 1)
EU / Umfrage	Jahrzehntelang galt Deutschland als Grundfeste der Europäischen Union. Doch die Bundesbürger stehen dem europäischen Projekt mittlerweile deutlich kritischer gegenüber als die Menschen in anderen EU-Staaten. 49 Prozent der Deutschen meinen, dass es ihnen ohne die EU heute besser ginge. In Frankreich hingegen sieht eine Mehrheit von 53 Prozent in der Mitgliedschaft für ihr Leben mehr Vorteile als Nachteile; in Polen denken sogar 59 Prozent, dass es ihnen ohne die EU heute schlechter ginge. Das geht aus einer Umfrage bei Bürgern der drei Länder hervor, die TNS Emnid im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung durchgeführt hat. www.welt.de
EZB	Bundesfinanzminister Schäuble hat seine Kritik an Bundesbankpräsident Weidmann untermauert. Es gebe eine Debatte innerhalb der EZB, die er mit Respekt zur Kenntnis nehme, sagte Schäuble der "FAS". Er sei sich aber "nicht sicher, ob es zur Stärkung des Vertrauens in die Notenbank beiträgt, wenn diese Debatte halböffentlich geführt wird". (Reuters)
Griechenland	GRIECHENLAND wird nach den Worten von Österreichs Finanzministerin Fekter mehr Zeit zur Rückzahlung seiner SCHULDEN an die internationalen Geldgeber bekommen. In einem am Sonntag veröffentlichten Interview der Zeitung "Österreich" sagte Fekter auf die Frage, ob Griechenland einen Zahlungsaufschub erhalte: "Ja, wir warten jetzt einmal den Troika-Bericht ab, und Griechenland muss noch einiges auf die Schiene bringen, aber wir werden einen kostenneutralen Aufschub erreichen." (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	17. Sep 12	7473,48	7442,80	7415,80	7385,12	7358,12
Tec DAX	17. Sep 12	822,33	818,21	814,43	810,31	806,53
SMI	17. Sep 12	6598,61	6578,89	6561,31	6541,59	6524,01
CAC 40	17. Sep 12	3607,44	3594,51	3575,09	3562,16	3542,74
S&P 500	17. Sep 12	1481,22	1473,50	1466,78	1459,06	1452,34
EuroStoxx50	17. Sep 12	2625,91	2610,23	2589,10	2573,42	2552,29
Dow Jones	17. Sep 12	13712,82	13653,09	13593,52	13533,79	13474,22
DAX-Future	17. Sep 12	7478,83	7444,67	7413,33	7379,17	7347,83
EuroStoxx-Fut.	17. Sep 12	2619,33	2604,67	2592,33	2577,67	2565,33
Bund-Future	17. Sep 12	140,63	139,69	139,14	138,20	137,65
Bobl-Future	17. Sep 12	125,24	124,89	124,69	124,34	124,14
Schatz-Future	17. Sep 12	110,66	110,60	110,57	110,51	110,48
T-Bond-Fut.	17. Sep 12	148,10	146,33	145,26	143,49	142,42
Gilt-Future	17. Sep 12	120,48	119,80	119,41	118,73	118,34
		10.09.12	11.09.12	12.09.12	13.09.12	14.09.12
DAX-Future		7.216,00	7.313,00	7352,00	7.314,50	7.410,50
DAX		7213,70	7216,00	7343,53	7310,32	7412,13
M-Dax		11153,88	11184,79	11183,27	11017,95	11237,27
Tec DAX		803,55	806,90	811,24	806,38	814,10
EuroStoxx50		2528,53	2557,65	2564,80	2543,22	2594,56
Dow Jones 30		13254,29	13323,36	13333,35	13539,86	13593,37
S&P 500		1429,08	1433,56	1436,56	1459,99	1465,77
Nasdaq		2788,35	2784,89	2791,68	2831,35	2855,23
V-DAX		20,32	20,67	20,27	20,36	18,74
Volumen DAX-Future		82.419	136.056	175.895	124.728	144.299

■